



Mai 1968: Ein alter Backofen mit einem Dengelstein zu Moosham (Mairhofer)

In der Hitze wurden einst die Brotläibe und das „Kluiberbrot“ (Klotzenbrot) gebacken. Das Backofenhäuschen wurde von Grund auf gemauert, zuunterst das Aschenloch, und ein Holzdeckel verschloß das Ofenloch.

Korn- oder Getreidekasten

ist ebenfalls ein Wirtschaftsgebäude in unmittelbarer Nähe des Hofes, wenn auch etwas weiter abgerückt, um es vor Brandgefahr zu schützen, denn in ihm lag das hochwertige Mehl und Getreide. Die ganz wenigen Exemplare, die heute noch in unserer Gemeinde zu finden sind, wurden längst zweckentfremdet. Aus dem „Troackasten“ ist längst eine Rumpel- oder Bastelkammer geworden. Höfe, die keinen eigenen Getreidekasten hatten, lagerten ihr Getreide in Truhen (in einer eigenen Getreidekammer) oder auf dem Dachboden.

Zu Zeiten weitgehender Selbstversorgung erfüllte

der Kasten eine wichtige Aufgabe, denn er barg alle lebensnotwendigen Dinge, besonders das teure Getreide.

Ähnlich wie bei der Dreschtenne, nur wesentlich kleiner, erhebt sich der Kornkasten in zwei Stockwerken auf einem niedrig gemauerten Keller. Während das Erdgeschoß des sorgfältig gefügten Holzblockhauses als Getreide- und Mehlspeicher in Verwendung stand, wurde das eher niedrige und nur über eine Stiege von außen erreichbare Obergeschoß als Abstellraum von verschiedenen Kleingeräten benutzt. Daß mitunter ein „Troackasten“ auch ein respektables Alter haben kann, das beweist die eingeschnittene Jahreszahl mit dem Christus- und Maria-Monogramm an der Firstpfette.

Die Dreschtenne

stand einst als Wirtschaftsgebäude neben dem Einzelhof. Dreschenten mit eingebauten Rundbogengö-